



Rambo in der Dordogne: der Flüchtige wurde „neutralisiert“, meldet
Gérald Darmanin

Terry Dupin, der Ex-Soldat, der seit dem Wochenende von 300 Gendarmen in einem Wald im Périgord aktiv gesucht wurde, ist schlussendlich schwer verletzt festgenommen worden.

Die Grosfahndung in der Dordogne ist beendet. Der nach Schüssen auf Gendarmen gesuchte ehemalige Soldat sei „neutralisiert“ worden, teilte Innenminister Gerald Darmanin mit. Terry Dupin wurde seit Samstagabend in Lardin-Saint-Lazare, etwa 30 Kilometer von Sarlat entfernt, nach einem Familienstreit gesucht. Mehr als 300 Gendarmen, darunter auch Männer der Sondereinsatzgruppe GIGN aus Toulouse, wurden für die Suche mobilisiert.

#Dordogne : l'individu a été neutralisé.

Merci aux gendarmes, et en particulier au GIGN, pour leur action déterminante ainsi qu'à l'ensemble des services de l'Etat mobilisés.

— Gérald DARMANIN (@GDarmanin) May 31, 2021

Der Mann hatte sich in einem steilen, felsigen und bewaldeten, schwer zugänglichen Gebiet von etwa 4 km² verschanzt. Er war mit einem Jagdgewehr des Kalibers Winchester 30-30 bewaffnet, das er auf seiner Flucht vor der Polizei mehrfach benutzt hatte. Die Gendarmerie hatte am Morgen ein Phantombild veröffentlicht.

Schwer verletzt festgenommen

Auf einer Pressekonferenz sagte Gendarmerie-General André Pétilot, dass der Flüchtige bei einem Schusswechsel verwundet wurde, als er versuchte, eine Absperrung in der Nähe eines Wohngebiets zu überwinden: „Unsere Beobachtungen erlaubten es uns, ihn am Rande des Gebiets zu lokalisieren, wo wir ihn vermuteten. Von dem Moment an, als er mit den GIGN-Soldaten in Kontakt kam, eröffnete er mehrmals das Feuer.“ Bei diesem Schusswechsel wurde der Täter von Polizeikugeln getroffen und schwer verletzt festgenommen. Der General beschreibt den Geisteszustand des Mannes als „selbstmörderisch“, als er neutralisiert wurde.